

## Natur und Technik: Der menschliche Naturstoffwechsel in der Naturgeschichte

Mittwoch, 4.3.2020 | 18:00–20:00 Uhr

Gegenwärtig werden die Forderungen nach einer aktiven Politik gegen Klimawandel und Umweltzerstörung lauter. In den, in diesem Zusammenhang wieder auflebenden, Debatten über den Kapitalismus, das Wachstum und deren Vereinbarkeit mit einer zukunftsfähigen Gesellschaft übersieht man oft, dass die Technik – der Stoffwechsel der Menschen mit der Natur – zugleich politisch und tief mit der jeweiligen Lebensweise verwoben ist. Die Anlagen und Prozesse, aus denen sie hervorgeht, die Organisationen und Institutionen, die sie prägen, bleiben ebenso wie die Stoff- und Energieströme, deren Bestandteil sie ist, vor unseren Augen weitgehend verborgen. Diese unsichtbare Seite der Technik hat tiefe historische Wurzeln und ein Moment, das weit in die Zukunft reicht. Ein humanes Überleben der Menschheit wird eine neue Gestalt ihres Stoffwechsels mit der Natur ebenso erfordern wie eine neue gesellschaftliche Ordnung und beides wird es nicht unabhängig voneinander geben.



**RAINER FISCHBACH** arbeitet als Softwareexperte in der Industrie, unterrichtete viele Jahre Informatik im Lehrauftrag an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg

und forscht zur militärischen Technologiefolgenabschätzung als Mitglied des AFES-PRESS (Verein zur Friedensforschung). Er publiziert über den Zusammenhang von Technik, Ökonomie, Ökologie und Gesellschaft, insbesondere auf Makroskop und veröffentlichte unter anderem Mythos Netz (2005), Mensch-Natur-Stoffwechsel (2016) und Die schöne Utopie (2017).

## Reihe [Einwände!]

Januar - März 2020

Alle Veranstaltungen finden im  
Haus der Ev. Kirche statt:  
Frère-Roger-Straße 8-10  
52062 Aachen



## Die zerrissene Republik

### Wirtschaftliche, soziale und politische Ungleichheit in Deutschland

Mittwoch, 15.1.2020 | 18:00–20:00 Uhr

Seit geraumer Zeit ist die wachsende Ungleichheit das Kardinalproblem unserer Gesellschaft, wenn nicht der gesamten Menschheit.

Während daraus im globalen Maßstab ökonomische Krisen, Kriege und Bürgerkriege resultieren, die wiederum größere Migrationsbewegungen nach sich ziehen, sind in Deutschland der gesellschaftliche Zusammenhalt und die repräsentative Demokratie bedroht.

Daher wird nicht bloß thematisiert, wie sozioökonomische Ungleichheit entsteht und warum sie zugenommen hat, sondern auch, weshalb die politisch Verantwortlichen darauf kaum reagieren und was getan werden muss, um sie einzudämmen.



**CHRISTOPH BUTTERWEGGE** war bis zu seiner Emeritierung 2016 Professor für Politikwissenschaft am Institut für vergleichende Bildungsforschung und Sozialwissenschaften an der Humanwissenschaftlichen

Fakultät an der Universität zu Köln. Er hat zahlreiche Bücher und Artikel, insbesondere zum Thema Abbau des Sozialstaats, Ungleichheit und Armut in Deutschland, veröffentlicht und sich in vielen Interviews und Diskussionen gegen die wachsende Kluft zwischen Arm und Reich engagiert.

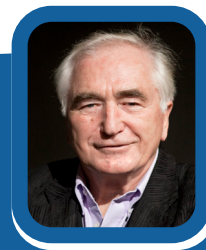
## Das Internet bedroht die Demokratie.

### **EINWAND!** Die größere Bedrohung sind die gesteuerten Kampagnen der dominierenden Medien.

Mittwoch, 12.2.2020 | 18:00–20:00 Uhr

Der Zerfall der Öffentlichkeit in den „Echokammern“ der sozialen Medien wird als Bedrohung der Demokratie beklagt. Das sind ausgesprochen verlogene Parolen. Tatsächlich haben zuerst die etablierten Medien versagt. Sie beteiligen sich regelmäßig an den systematisch geplanten und von Interessen geleiteten Kampagnen der Meinungsbildung. Nahezu keine der großen politischen Entscheidungen ist ohne diese Fremdbestimmung vorbereitet worden und gefallen.

Unsere Freiheit und die Vernunft politischer Entscheidungen sind deshalb bedroht. Wir müssen wieder lernen, weniger zu glauben, alles zu hinterfragen, selbst zu denken. Wir müssen bei wichtigen Fragen unseres Zusammenlebens und des Zusammenlebens mit anderen Völkern eine Gegenöffentlichkeit zur herrschenden veröffentlichten Meinung aufbauen. Das wird nur zu schaffen sein, wenn sich die Zweifelnden zusammen tun. Anpassung oder Zweifel – das ist die Frage.



**ALBRECHT MÜLLER** ist Herausgeber des politischen Blogs [www.nachdenkseiten.de](http://www.nachdenkseiten.de) und Autor zahlreicher Beiträge. Er war unter Brand und Schmidt Planungschef im Bundeskanzleramt und 1987 bis 1994

für die SPD Abgeordneter des Deutschen Bundestages. In seinen Artikeln und Büchern beschreibt er schwerpunktmäßig Manipulationsversuche sowie Kampagnen und Strategien der Meinungsmache und die dahinter stehenden Interessen.